

Marokanerin bei der Konstituierung des Bundestages live dabei

Im Rahmen eines Praktikums im Berliner Abgeordnetenbüro der alten und neuen Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Dr. h.c. Susanne Kastner hatte die Politikstudentin Christiane Beck aus Maroldsweisach die einmalige Gelegenheit, die konstituierende Sitzung des 16. Deutschen Bundestages live mitzuerleben.

Von der Besuchertribüne des Plenarsaals, die an diesem Dienstag nur geladene n Gästen offen stand, konnte die 25-Jährige nur zwei Reihen hinter Bundespräsident Horst Köhler verfolgen, wie der Alterspräsident und scheidende Bundesinnenminister Otto Schily pünktlich um 11:00 Uhr die erste Sitzung des neu gewählten Parlaments eröffnete.

In verschiedener Hinsicht war das Zusammentreten des 16. Deutschen Bundestages ein bedeutendes Ereignis, was man nicht nur an der Zahl der hochrangigen Gäste, die dem feierlichen Akt beiwohnten, festmachen konnte. Mit der Neukonstituierung des Parlaments endet zum einen die Amtszeit der vorangegangenen Regierung. Zum anderen werden die Weichen für die parlamentarische Zukunft gestellt, wenn die Mandatsträger aus ihren Reihen den Bundestagspräsidenten und seine Stellvertreter wählen.

In das protokollarisch zweithöchste Amt des Staates wurde erwartungsgemäß der frühere Bundestagsvizepräsident Norbert Lammert gewählt, dessen Büroräume im Jakob-Kaiser-Haus direkt an das Arbeitszimmer der Maroldsweisacherin angrenzten. Unter der Federführung Lammerts fand anschließend die Wahl seiner – erstmals sechs – Stellvertreter statt. Die SPD-Fraktion hatte neben Wolfgang Thierse Susanne Kastner aus Maroldsweisach für das Amt der Vizepräsidentin nominiert. Mit einem sehr guten Ergebnis von 82% wurde diese für ihre bisherige Arbeit als Bundestagsvizepräsidentin fraktionsübergreifend belohnt und in ihrem Amt bestätigt. Kastner übernimmt somit auch für die Dauer der neuen Legislaturperiode wichtige Aufgaben in Parlament und Öffentlichkeit. Neben ihrer Repräsentantenstellung ist ihre Funktion als Sitzungspräsidentin im Plenum des Bundestages hervorzuheben, für deren Dauer sie in die vollen Kompetenzen und Rechte des Präsidenten eintritt.

Während sich auf der Besuchertribüne die Reihen langsam lichteten, sei es gegen Ende der Sitzung am Spätnachmittag im Plenarsaal noch einmal spannend geworden, äußerte die Studentin begeistert: Erstmals in der Geschichte des Deutschen Bundestages war ein Kandidat bei der Wahl für das Amt des Bundestagsvizepräsidenten gescheitert. Dem Vorsitzenden der Linkspartei war es auch im dritten Anlauf nicht gelungen, die erforderliche Stimmenmehrheit auf sich zu vereinen.

So endete die konstituierende Sitzung des 16. Deutschen Bundestages ebenso spektakulär, wie sie mit der eindrucksvollen Eröffnungsansprache des Alterspräsidenten Schily begonnen hatte. „Bei der konstituierenden Sitzung im Reichstag live anwesend sein zu können, war sicher der Höhepunkt meines Praktikums in Berlin“, urteilte entsprechend Christiane Beck, die sich, wie sie selbst sagt, „keinen besseren Zeitpunkt“ für ihr Praktikum im Büro der Bundestagsvizepräsidentin Kastner hätte wünschen können, hatte sie doch mit dem Beginn der neuen Legislaturperiode ein Stück Parlamentsgeschichte ganz aus der Nähe erleben können.